



Klima Spiegel

Informationen für die Beschäftigten der Fa. Behr Bereich Stuttgart



**Neuer
Gesamtbetriebsrat Deutschland
Gemeinsam sind wir stark!**



Europa wir kommen!

Oder sollte es besser heißen „Europa kommt zu uns“?

Die Europäische Kommission war nämlich im Haus.

Und zwar zu Forschungszwecken. Genauer gesagt zu „Nachforschungszwecken“. Eine spannende Geschichte.

Da haben sich Behr und einige Mitbewerber preislich abgestimmt. Jetzt droht eine Strafe.

Richtig deftig. So deftig, dass Mahle sich mit der Mehrheitsübernahme von Behr zur Zeit vornehm zurückhält.

Man liest viel in der Presse. Aber eines wird schmerzlich vermisst. Wer ist eigentlich für die Absprachen verantwortlich? Wo sind die Drahtzieher?

In dieser Richtung ist leider nichts zu erfahren. Vielleicht haben sich die Verantwortlichen in Luft aufgelöst.

Seit Jahren hören wir von wechselnden Geschäftsführungen: „Wir müssen konkurrenzfähig sein.“ Das verstehen wir! Leider fehlt uns bisher der Hinweis, wie wir das bei abgesprochenen Preisen erreichen können?

Na, macht nichts, dafür können wir heute schon erahnen, wer die Strafe am Ende bezahlen muss.

Kommentar

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie halten eine ganz besondere Ausgabe des Klimaspiegels in Händen. Zum ersten Mal erscheint unsere Betriebszeitung gemeinsam in allen deutschen Standorten. Der Grund dafür ist der neu geschaffene Gesamtbetriebsrat (GBR), in dem die deutschen Standorte jetzt zusammengeschlossen sind. Das heißt wir werden verstärkt auf gemeinsame Lösungen hinarbeiten und daher auch mehr gemeinsame Themen haben.

Am 1. April 2007 wurde die einseitige Einführung des ERA durch den Arbeitgeber vorgenommen. Fast sechs Jahre sind ins Land gegangen. Jetzt laufen die letzten Verhandlungen. Hier haben sich Behr und einige Vorgesetzte wahrlich nicht mit Ruhm bekleckert.

Aktuell steht die neue Tarifrunde ins Haus. Forderungen stellen ist Eines. Sie durchzusetzen etwas Anderes. Um den Forderungen Nachdruck zu verleihen, ist es wichtig, dass sich an den begleitenden Aktionen alle beteiligen. Schließlich profitieren alle vom Erfolg dieser Verhandlungen.

Euer Betriebsrat

Unsere Themen:

Seite 2	Editorial/Kommentar
Seite 3	Interview mit Uwe Meinhardt
Seite 4 + 5	Neuer GBR
Seite 6	Berichte aus den Werken
Seite 7	Verschiedenes
Seite 8	Kreuzworträtsel

Impressum

Herausgeber: IGM Stuttgart
Verantwortlich : Uwe Meinhardt
1. Bevollmächtigter der IG Metall Stuttgart
Theodor Heuss Straße 2
70174 Stuttgart

Redaktion: Thomas Wörner, Roland Witschel
Jordana Vogiatzi (IGM)

Herstellung: hartmandruck, Wildberg

Konsum kommt von Kaufkraft

+
PLUS FÜR UNS
PLUS FÜR ALLE

Plus für uns – Plus für alle: So lautet der Slogan der diesjährigen Tarifrunde. Wie hoch das Plus ist, entscheidet sich immer am Ende der Tarifrunde. Wir stehen noch am Anfang der Forderungsdiskussion und bitten Uwe Meinhardt, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Stuttgart und Mitglied der Verhandlungskommission, um eine tarifpolitische Einschätzung.

Uwe, wie schätzt Du die wirtschaftliche Lage in den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie ein? Und wie den gesamtwirtschaftlichen Ausblick für Deutschland?

Einerseits ist die wirtschaftliche Lage durchaus unterschiedlich. Nehmen wir z.B. den Automobilsektor: Während die deutschen Premiumhersteller Daimler, Audi, BMW und Porsche zwar nicht gleich, aber doch alle mindestens gut dastehen, leiden FORD oder Opel, die stärker auf den europäischen Markt ausgerichtet sind, unter dem Einbruch in Südeuropa.

Andererseits ist die Situation der Metall- und Elektroindustrie insgesamt sehr robust und stabil. Nach der konjunkturellen Delle der letzten Monate gehen die Vorhersagen mittlerweile wieder im Wochenrhythmus nach oben.

Auch für die Gesamtwirtschaft gilt: Trotz der Rezession in Südeuropa, für deren Ausmaß eine ökonomisch irrwitzige Sparpolitik zu Lasten der Menschen zumindest mitverantwortlich ist, befindet sich die deutsche Wirtschaft auf Wachstumskurs. So ziehen die Geschäftserwartungen der Unternehmen seit Anfang des Jahres wieder deutlich an und das DIW sagt für 2013 ein stabiles Wirtschaftswachstum von einem Prozent voraus.

Was könnte das für eine mögliche Tarifforderung bedeuten? Spielen qualitative Themen wieder eine Rolle? Angesichts der unterschiedlichen Situation in unserer Branche und eines stabilen Wachstums der Gesamtwirt-



Uwe Meinhardt, Erster Bevollmächtigter der IG Metall, im Gespräch

schaft sind wir gut beraten, auch in diesem Jahr unsere Forderung auf der Grundlage der Preissteigerung und der gesamtwirtschaftlichen Produktivität zu entwickeln. Das ergibt einen Sockel von ca. 3,5 Prozent.

Und oben drauf brauchen wir einen kräftigen Wachstumsimpuls. Denn alle Wirtschaftsinstitute sagen, dass 2013 der private Konsum die wichtigste Stütze der Konjunktur sein wird. Konsum kommt von Kaufkraft und Kaufkraft von den Einkommen der Beschäftigten. Die Große Tarifkommission in Baden-Württemberg empfiehlt daher eine Forderungshöhe von 5,5 Prozent.

In der letzten Tarifrunde ist uns mit den Regelungen zur unbefristeten Übernahme der Azubis und zur Leiharbeit ein Durchbruch in zwei wichtigen qualitativen Themen gelungen. Den gilt es jetzt in der betrieblichen Wirklichkeit umzusetzen. Die letzten Monate haben gezeigt, dass das kein Spaziergang ist. Auf diesem Weg müssen wir noch viele Widerstände der Unternehmen überwinden. Damit wir uns auch weiterhin darauf

konzentrieren, haben wir uns für die Tarifrunde 2013 keine neuen qualitativen Themen vorgenommen.

Plus für uns – Plus für alle. Wer sind aus Deiner Sicht alle und viel spannender, wieso profitieren alle von der Erhöhung unserer Entgelte?

Alle sind einfach alle: Zunächst die Kolleginnen und Kollegen in unseren Betrieben, von deren steigendem Einkommen profitieren die Menschen in den Sektoren Handel und Dienstleistungen, von deren steigendem Einkommen wieder die konsumnahe Industrie usw.

Höhere Einkommen und steigende Nachfrage bringen dem Staat mehr Steuern und den Sozialversicherungen mehr Beiträge. Nicht zu vergessen die Rentnerinnen und Rentner, deren Bezüge sich ebenfalls nach den Einkommen richten.

Kurzum: Eine erfolgreiche Tarifrunde von uns Metallerinnen und Metallern hilft allen – darum sollten uns auch alle in unserer Tarifrunde unterstützen.

Der neue Gesamtbetriebsrat für Behr Deutschland

Länger als geplant hat es gedauert bis die Vereinbarung für den neuen Gesamtbetriebsrat (GBR) unter Dach und Fach war. Im Oktober letzten Jahres wurde der Tarifvertrag dann unterschrieben und trat in Kraft. Seit diesem Zeitpunkt sind alle sechs deutschen Behr-Firmen unter einem „Betriebsrats-Dach“ vereint: Behr GmbH & Co. KG in Stuttgart, in der Region Mühlacker und in Neustadt / Donau; hinzu gekommen sind der Behr Service Schwäbisch Hall / Stuttgart, Behr Kirchberg und Behr Thermot-tronik. Somit sind die Betriebsratsgremien aller Behr-Gesellschaften im neuen GBR vertreten. Jede Gesellschaft gleichberechtigt und jeder lokale Betriebsrat entsendet zwei Betriebsräte / -innen. In seiner konstituierenden Sitzung wurde der Kollege Thomas Wörner, Betriebsratsvorsitzender in Stuttgart, einstimmig zum Vorsitzenden des GBR gewählt. Seine beiden Stellvertreter sind die Kollegen Dieter Kiesling und Peter Meier, Betriebsratsvorsitzende der Region Mühlacker sowie von Neustadt.

Der Gesamtbetriebsrat hat gemäß Betriebsverfassungsgesetz erweiterte Informationsrechte wie der bisher bestehende Konzernbetriebsrat. So sind im aktuellen Wirtschaftsausschuss nun alle deutschen Behr-Gesellschaften auf der Arbeitnehmerseite vertreten. Damit ist eine einheitliche Informationslage



Gabi Sickert

Behr Kirchberg
Bahnhofstr. 26
08107 Kirchberg
255 Mitarbeiter



Gerd Meyer

gesichert. Der „alte“ Wirtschaftsausschuss hat oftmals die Erfahrung gemacht, dass die gesetzliche Unterrichtungspflicht des Arbeitgebers gegenüber dem Wirtschaftsausschuss sehr unzureichend war. Für uns als Betriebsräte ist es wichtig, gemeinsam, als geschlossene Einheit gegenüber dem Arbeit-



Doreen Straube

Behr Service
Dr. Manfred-Behr-Str. 1
74523 Schw. Hall
82 Mitarbeiter



Mario Kaiser



Nektaria Christidou

Behr Thermottronik
Enzstr. 25
70806 Kornwestheim
295 Mitarbeiter



Dieter Matzat

stellt sich vor



Thomas Wörner

Behr Stuttgart
Mauserstr. 3
70469 Stuttgart
1627 Mitarbeiter



Ljiliana Culjak

geber aufzutreten. Damit sind die Standorte auf dem gleichen Wissenstand. In der Vergangenheit mussten vor allem die drei Tochtergesellschaften in Kirchberg, Kornwestheim und Schwäbisch Hall ihren Geschäftsführungen wegen wirtschaftlichen Informationen hinterher laufen.

Neben dem gemeinsamen Wirtschaftsausschuss werden wir in der Zukunft versuchen, gemeinsame Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber abzuschließen, die für alle Behr-GBR-Standorte gelten. Erstes „Projekt“ für den GBR ist die geplante neue Behr-Versorgungsordnung. Wir befinden uns im Moment in der internen Vorbereitungsphase, um dann eine für alle Behr-Beschäftigten in Deutschland geltende Regelung zu erreichen.



Dieter Kiesling

Behr Mühlacker
Lienzinger Str. 82
75417 Mühlacker
1167 Mitarbeiter



Heinz Rau



Peter Meier

Behr Neustadt
Raffineriestr. 99
93333 Neustadt
696 Mitarbeiter



Heidi Michl

Die Zusammenarbeit im GBR funktioniert sehr gut. Einmal im Monat findet die Wirtschaftsausschusssitzung statt, drei Mal im Jahr trifft sich der GBR zu einer gemeinsamen Sitzung und ein Mal im Jahr gibt es eine sogenannte Betriebsräteversammlung, wo sich alle sechs Betriebsratsgremien zu einer zweitägigen Klausur treffen. Vor allem diese Versammlung führte durch das persönliche Kennenlernen untereinander zu einem bemerkenswerten Zusammenhalt der Betriebsratsgremien über alle Standorte hinweg.

Wir sind davon überzeugt, dass gemeinsames Auftreten und Handeln gegenüber dem Arbeitgeber über alle Standortgrenzen hinweg der einzige Weg ist, in Zukunft erfolgreich für den Erhalt aller Behr-Arbeitsplätze in Deutschland zu kämpfen.

Berichte aus den Werken

Werk 10 – Neustadt

Standortschließung vermeiden

Die Aufträge für Klimaanlage für Volvo, BMW, Audi laufen in den nächsten Jahren aus.

Ohne neue Aufträge steht das Werk 10 zum 25-jährigen Bestehen auf der Kippe.

Es gab bereits Verhandlungen über eine Standortsicherung für unbefristet Beschäftigte bis zum 31.12.2018, aber der Arbeitgeber fordert als Gegenleistung, dass die Mitarbeiter zusätzliche Beiträge erbringen. Bereits seit 2004 musste sich die Belegschaft neue Aufträge erkaufen. Die Stimmung ist entsprechend. Die IGM-Mitglieder werden in einer Abstimmung darüber entscheiden, ob unter diesen Voraussetzungen ein Ergänzungsvertrag mit dem Arbeitgeber abgeschlossen wird.

Aktuell: Abstimmungsergebnis

Der Ergänzungsvertrag wurde von 63% der IGM-Mitglieder abgelehnt.

Behr Thermot-tronik

BTT rückt zusammen

Nachdem BTT mit großen Qualitätsproblemen zu kämpfen hatte wurde eine Qualitätsoffensive gestartet.

Durch die schlechte Auslastung besteht zudem ein Beschäftigungsproblem.

Aus Kostengründen wird das Gebäude in der Enzstr. 35 bis Ende April aufgegeben.

Für die Belegschaft heißt es: In den alten Gebäuden muss zusammengedrückt werden.

Region Mühlacker

Abfindungsprogramm vorgestellt

Bei der Betriebsversammlung am 6. März 2013 wurde in Mühlacker ein Abfindungsprogramm vorgestellt, weil sinkende Mitarbeiterzahlen erwartet werden. Hintergründe sind Ratiopotenziale durch Prozess- und Ablaufanalysen, reduzierte Abrufzahlen und Auslauf bestehender Aufträge.

50 Jahre

Werk Mühlacker

Am 20.4. 2013 wird das 50-jährige Bestehen von Werk 5 in Mühlacker mit einem großen Familientag gefeiert.

Gefährdungsanalyse

Seit 1996 ist vom Gesetzgeber eine ganzheitliche Gefährdungsanalyse vorgeschrieben. Ganzheitlich bedeutet, dass sowohl physische als auch psychische Belastungen untersucht werden sollen. Der Betriebsrat konnte die Durchführung jetzt in Mühlacker durchsetzen. Zur Erforschung der psychischen Belastungen werden alle Mitarbeiter in Mühlacker, Pforzheim und Vaihingen schriftlich befragt. Hintergrund ist die Gewinnung neuer Erkenntnisse der zunehmend auftretenden psychischen Krankheiten.

Behr Service Schwäbisch Hall

Zentrallager für Europa

Behr Service wird zum europäischen Zentrallager für Ersatzteile. Die Ersatzteillager in Frankreich und Spanien werden geschlossen. Kühler und Klimaanlage werden dann europaweit von Schw. Hall verschickt. Die Verlagerung soll bis zum 30.6.2013 abgeschlossen sein. Welche Auswirkungen die Verlagerung auf den Standort im Endeffekt haben wird ist noch offen. Die bisherigen Verhandlungen verliefen ohne Erfolg.

Behr Kirchberg

Umsetzung Logistikkonzept

In Kirchberg läuft die Umstellung auf ein neues Logistikkonzept. Das betrifft sowohl das Außengelände als auch die Gebäude. Es entsteht noch eine von zwei Leichtbauhallen, in denen Material und Fertigung gelagert werden. Ein Großteil der Frontstapler wurde durch Schubmaststapler ersetzt. Stellflächen und Arbeitsplätze mussten der neuen Technik angepasst werden. Die neue Gestaltung bedeutet für die Kollegen/Innen der Logistik, besonders für unsere Staplerfahrer, eine Umstellung in der Handhabung der Technik. Im Logistikkonzept wurde auch der Neuanlauf des Montagebandes Volvo 2540 berücksichtigt. Generell läuft das Truckgeschäft in dem vor allem für MAN, Volvo und DAF produziert wird gut.

Neuer IGM- Betriebsbetreuer in Stuttgart



Hallo, mein Name ist Patryk Krause und ich arbeite bei der IG Metall in Stuttgart. Eine meiner Aufgaben ist es, Ansprechpartner für IG Metall-Mitglieder zu sein, sowie den Betriebsrat und die Vertrauensleute bei Behr in Stuttgart zu beraten. Damit trete ich die Nachfolge meines Kollegen Manfred Schwarz an, der sich mittlerweile in Altersteilzeit befindet. Ich bin 38, verheiratet und habe zwei Kinder. Ursprünglich komme ich aus Bremen, wo ich bei den Stahlwerken Bremen eine Ausbildung zum Werkstoffprüfer absolviert habe. Betriebspolitisches und gewerkschaftliches Engagement haben mich 2005 nach Stuttgart geführt, wo ich seitdem im Bereich Aus- und Weiterbildung aktiv war. Neben Behr Stuttgart bin ich beratend beim Gesamtbetriebsrat und europäischen Betriebsrat von Behr. Darüber hinaus auch bei Mahle und Mahle-Behr Industry, sowie ca. 25 anderen Betrieben in Stuttgart. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen bei Behr.

Alles in Butter?

Rentnertreffen Stuttgart 2012

Einmal im Jahr lädt die Fa. Behr die Beschäftigten im Ruhestand zur Rentnerfeier ein.

Es tut gut, gemeinsam in Erinnerungen schwelgen und die gute, alte Zeit nochmals zum Leben erwecken. 40 Jahre und mehr, waren viele ein Teil der Firma und haben wesentlich zum wirtschaftlichen Erfolg von Behr beigetragen. Schön, die bekannten Gesichter wieder zu sehen und bei einem guten Essen und einem Viertele zu plaudern.

So war es einst

Erst war das Essen weg! Die Firma muss sparen hieß es. Dann sind die Viertele versickert. Eine Folge der Wirtschaftskrise? Und jetzt ist sogar die Butter von der Brezel. Der Sanierungsbeitrag der Rentner? „Egal“, sagt einer trotzig, „dann bringen wir nächstes Jahr die Butter selber mit“. Vielleicht wäre auch ein Regenschirm nicht schlecht. Nur falls dieses Jahr die Hallenmiete eingespart wird.

Transfergesellschaft My Pegasus

Zum 1.10.2011 sind 37 von ehemals 63 Arbeitnehmern von der Transfergesellschaft My Pegasus in den Jobpool von My Pegasus gewechselt. Für alle wurden Betreuungsstrukturen eingerichtet. Regelmäßig finden Beratungsmaßnahmen statt.

Zum 16.10.2012 ergibt sich folgender Sachstand:

5 Arbeitnehmer befinden sich in Fachqualifizierungen

1 Teilnehmer befindet sich in der Arbeitnehmerüberlassung bei BTT

1 Arbeitnehmer hat einen neuen Arbeitsplatz gefunden

5 Arbeitnehmer stehen aufgrund massiver gesundheitlicher Einschränkungen aktuell dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung

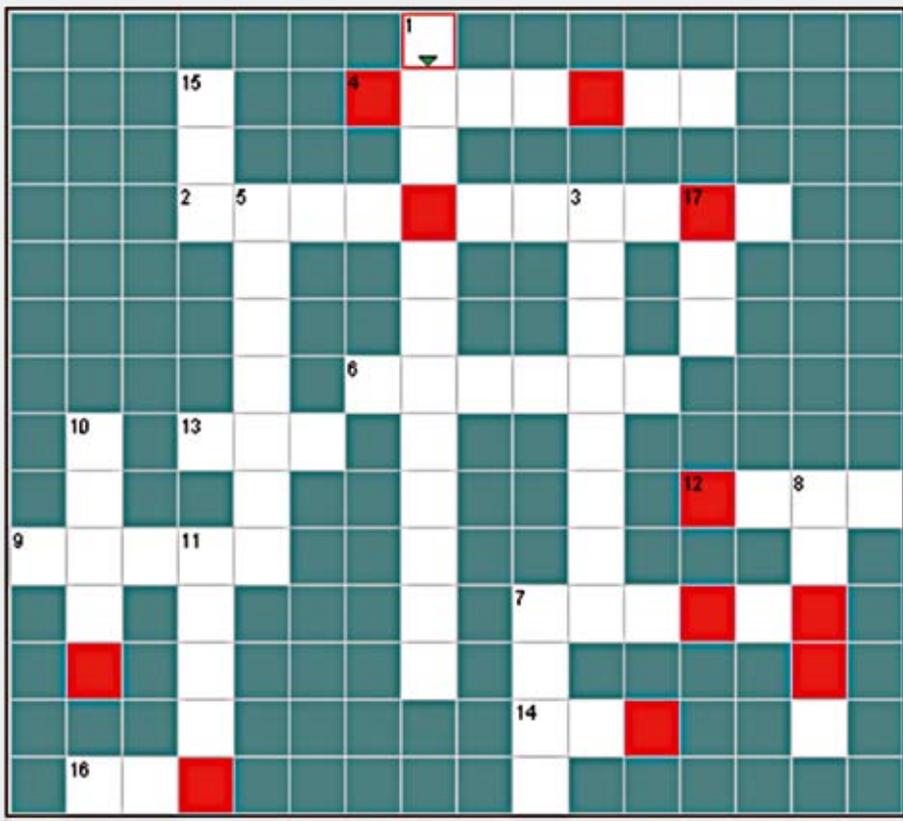
3 Arbeitnehmer sind altersbedingt ausgeschieden

11 Arbeitnehmer befinden sich im Bewerbungsprozess für Ältere

11 Arbeitnehmer sind im Vermittlungs- und Bewerbungsprozess

Die Maßnahme läuft noch bis zum 30.09.2013

Techniker-Krankenkasse-Kreuzworträtsel



Waagrecht:

- 2 – Mitarbeitervertretung
- 4 – ital. Speise
- 6 – Instrumentalkuenstler
- 7 – Hauptstadt
- 9 – kirchliches Oberhaupt
- 12 – Automobilhersteller
- 13 – nicht weit entfernt
- 14 – Getränk
- 16 – Gewerkschaft (Abk.)

Senkrecht:

- 1 – Arbeitnehmerschutz
- 3 – schwäbische Spezialität
- 5 – Rüsseltier
- 7 – Schlafstätte
- 8 – dt. Fluss
- 10 – nicht gesund
- 11 – starker Wind
- 17 – starker Zweig



Die Buchstaben in den roten Feldern ergeben in der richtigen Reihenfolge das Lösungswort

Lösung bitte an BR-Büro Stuttgart
oder per Email an Betriebsrat_BAT@Behr
Einsendeschluss: 1.5.2013

Zu gewinnen gibt es:

Fitnessstasche von High Sierra



Saunahandtuch



Designer Salz-Pfefferstreuerset



Die Preise für das Rätsel wurden uns von der TechnikerKrankenkasse zur Verfügung gestellt.

Wer zwischen Mai und Dezember 2013 TK-Mitglied wird, erhält nach Ablauf dieser Zeit die TK-Dividende von 10 Euro pro Monat.

Informationen dazu erhalten Sie beim Betriebsrat oder per Email unter

Betriebsrat_BAT@Behr